



LEISTUNGSBERICHT

Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht

2020





Netzwerke in Krisenzeiten

Sie tragen, verbinden, stärken und ermöglichen Entwicklung

Das Netzwerk AUWR hat sich im Krisenjahr 2020 als tragfähig, krisenfest und leistungsstark erwiesen.

Im Teamwork und dank eines vorbildlichen sozialen Zusammenhalts konnten wir unsere Aufgaben trotz mannigfaltiger Herausforderungen erfolgreich bewältigen.

Als ein Netzwerkknoten in der Landesverwaltung haben wir einen wertvollen Beitrag geleistet, gelebte Solidarität in vielfältigen Ausprägungen (Krisenstab, CT-Pool, Vollzugsaufgaben auf den BHs und für die BHs).

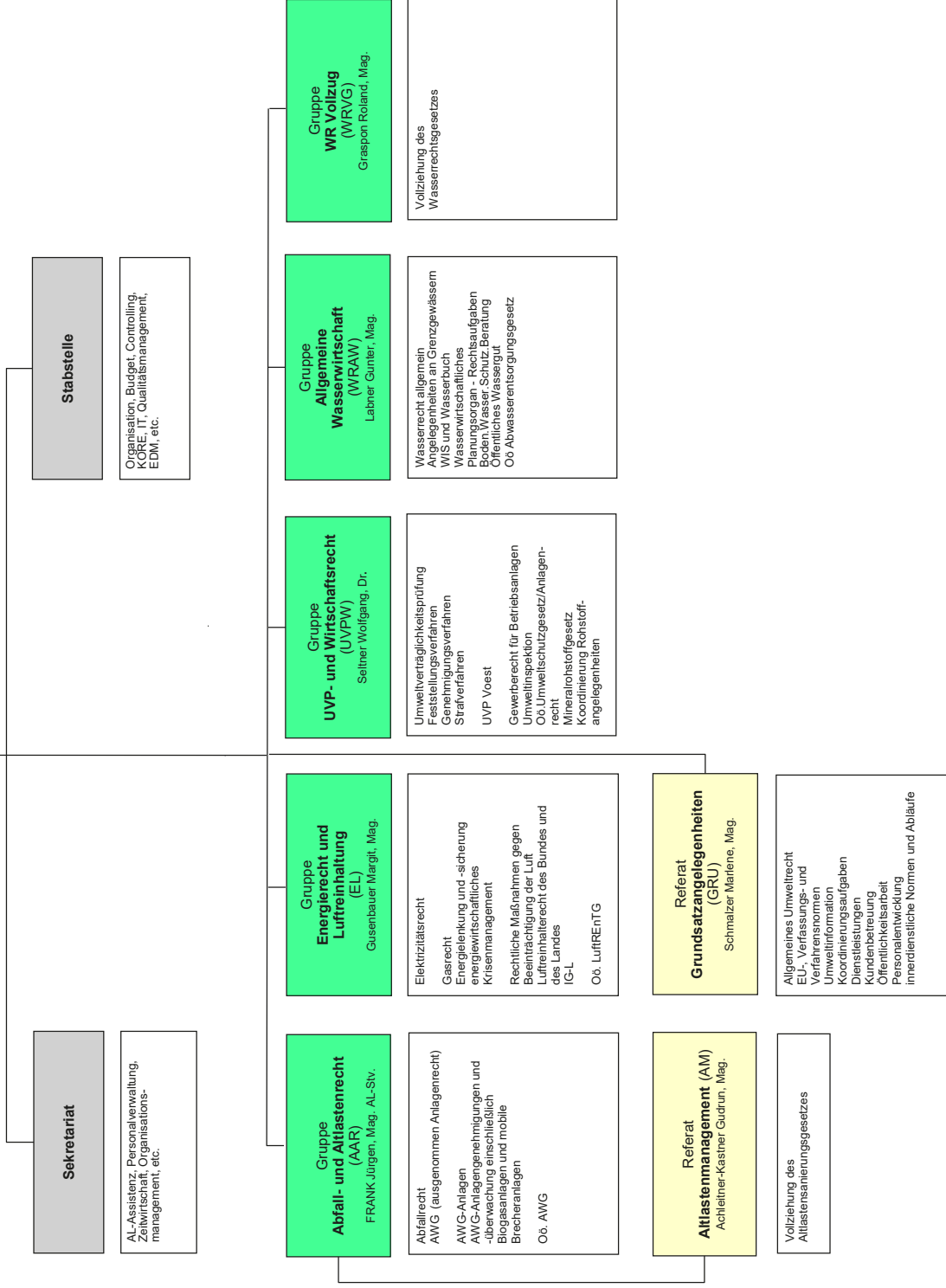
Mit der Krise hat sich der Fokus auf die Digitalisierung noch einmal intensiviert, denn Information, Kommunikation und Leistungsprozesse sind mehr denn je im Umbruch.

Auch wenn das „digitale Verfahren“ noch in den Kinderschuhen steckt, die Veränderungsprozesse sind in Gang gekommen und eine Chance für die Zukunft, wenn wir als Gesamtorganisation mutig die richtigen Schritte setzen. Ein Mehr an qualifizierten Ressourcen ist notwendig. Knoten eines Netzwerks zu sein ist auch bereichernd. Sei es für die persönliche Entwicklung, sei es für die Organisation – denn in einem Netzwerk geschieht ständige Erneuerung.

Covid-19 hat uns im Jahr 2020 in vielfacher Weise Grenzen aufgezeigt. **„Leben ist die Kunst des Umgangs mit Grenzen“**, meint Alfred Längle. In diesem Sinn starten wir mit neuen Ideen und Zuversicht ins neue Arbeitsjahr!

Dr. Herbert Rössler

**Abteilung
Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht (AUWR)
Abteilungsleiter
Rössler Herbert, Dr.**



Das Jahr 2020 barg für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter große Herausforderungen. Auf der Ebene der Organisation, der Organisationsentwicklung und der Gestaltung des Dienstbetriebes war es – insbesondere in der Zeit ab März – eine intensive, prägende aber auch lehrreiche Zeit.

Wie arbeitet eine Abteilung, die ihre Behördenfunktion vor allem im direkten Kontakt mit Kunden ausübt, wenn dieser Kontakt schlagartig nicht – oder nur mehr sehr eingeschränkt möglich ist?

Vor dieser Frage stand die Abteilung AUWR im März und es mussten binnen kurzer Zeit Lösungen und Strategien gefunden werden, um den Dienstbetrieb, aber auch die verwaltungsbehördliche Tätigkeit nach außen in gesetzeskonformer Weise aufrecht erhalten zu können. Es galt, ohne bisherige Erfahrungen im Home-Office, mit der vorhandenen technischen Ausstattung das Auslangen zu finden und im Rahmen der bestehenden Organisation, Wege zu ermöglichen, unsere Arbeit bestmöglich fortzuführen. In intensiver Zusammenarbeit der Abteilungsleitung, dem Referat Grundsatzangelegenheiten und der Stabstelle mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es gelungen, kreative und praktikable Lösungen zu schaffen. So konnten wir unseren Aufgaben auch in Zeiten von Lockdown, Ausgangsbeschränkungen und häufig wechselnden gesetzlichen Vorgaben weitestgehend nachkommen.

ORGANISATIONSPROJEKT

2020 war nicht nur deshalb organisatorisch herausfordernd, weil mit einer Pandemie und all ihren Auswirkungen umzugehen war, in AUWR wurde zudem eine tiefgreifende Organisationsänderung just in dem Zeitraum umgesetzt, in dem alles im Zeichen von Lockdown, Home Office und Pandemiebekämpfung stand. All diesen



Quelle: ©ExQuisine - stock.adobe.com

Widrigkeiten zum Trotz ist es aufgrund der professionellen und fundierten Vorbereitungen gelungen, ohne Verzögerungen planmäßig im April 2020 die neue Gruppe Umweltverträglichkeitsprüfung und Wirtschaftsrecht (UVPW) sowie im Juni 2020 die neuen Gruppen Abfall- und Altlastenrecht (AAR) und Energierecht und Luftreinhaltung (EL) zu formieren.

Diese Organisationsänderung führte zu einer Eingliederung von ehemaligen Referaten in die neuen Gruppen, zu Aufgaben-Neuverteilungen, zu personellen Veränderungen, bis hin zu räumlichen Veränderungen für einige MitarbeiterInnen. All diese Herausforderungen wurden von den betroffenen Kolleginnen und Kollegen sowie den entsprechenden Führungskräften vorbildlich gemeistert. Derartig neu ausgerichtet wird die Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht in Zukunft noch zielgerichteter handeln können.

DIGITALISIERUNG

Natürlich war auch im Jahr 2020 ein vorherrschendes Thema die Digitalisierung und der Umgang mit neuen Technologien und Medien. Zum einen lag ein Fokus auf Digitalisierungsprojekten. So arbeiteten wir intensiv an „Digi-UVP“ weiter und gleichzeitig legten wir in Zusammenarbeit mit der Direktion Verfassungsdienst den

Grundstein für eine digitale Einreichung im gewerblichen Betriebsanlagenrecht.

Zum anderen wurden diese Vorhaben spätestens im März von der Realität eingeholt und das Eintauchen in die digitale Welt wurde schlagartig zur praktischen Notwendigkeit. Der Einsatz von Videokonferenzsystemen, die Telefonie über Laptop oder das Nutzen von Handy-signatur wurden binnen kürzester Zeit zur Selbstverständlichkeit und haben die Kommunikation intern und mit Kundinnen und Kunden nachhaltig verändert.

VERWALTUNGSVERFAHREN IM ZEICHEN DER PANDEMIE

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir umfangreiche organisatorische Maßnahmen treffen. Zahlreiche MitarbeiterInnen der Abteilung erklärten sich zur Unterstützung des Krisenstabs sowie der Bezirkshauptmannschaften bereit. Trotz eingeschränkter Personalressourcen konnte der Regeldienstbetrieb weitgehend aufrecht erhalten werden.

Auch in Lockdown-Zeiten fanden mündliche Verhandlungen statt, um so dem Anspruch der Öffentlichkeit auf eine geordnete Verwaltungsrechtspflege Rechnung zu tragen. Auch im Interesse des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich bemühten wir uns, Verzögerungen möglichst hintan zu halten. Verhandlungen fanden im gesetzlichen Rahmen und unter Einhaltung strenger Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen statt, wobei die Kooperationsbereitschaft der Verfahrensbeteiligten positiv hervorzuheben ist.

Die Frage der Entsorgungssicherheit rückte in Zeiten der Krise in den Fokus. Hier war eine gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Abfallwirtschaft unerlässlich. Gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz und in Zusammenarbeit mit den abfallwirtschaftlichen Betrieben sowie

den Abfallverbänden konnte die Entsorgung der Siedlungsabfälle sichergestellt werden.

Trotz der durch die Covid-19-Einschränkungen erschwerten Bedingungen konnten auch die weiterhin sehr zahlreich einlangenden starkstromwegerechtlichen Bewilligungsanträge durch ein intensives Bemühen aller Beteiligten rasch erledigt werden. Damit schafften wir es die Wirtschaft in diesen schwierigen Zeiten bestmöglich zu unterstützen und die Einbindung von Erneuerbaren-Anlagen als zentralen Faktor der Energiewende zu ermöglichen.

Im Bereich des Umganges mit Altlasten und Verdachtsflächen waren die Auswirkungen der Corona Krise sowohl in finanzieller, als auch in faktischer Hinsicht deutlich spürbar. Trotz merklicher Einschränkungen und Herausforderungen bei der Durchführung von Untersuchungen und der Altlastensanierung konnte die Arbeit fortgesetzt und so weiterhin an der Verbesserung des Umweltzustandes in Oberösterreich mitgewirkt und ein Beitrag zum sparsamen Umgang mit Böden und Brachflächenrecycling geleistet werden.

WISSENSMANAGEMENT

In Punkto Wissensmanagement und Wissenstransfer gab es im Jahr 2020 einige positive und nutzenbringende Entwicklungen. Die bereits im Vorjahr implementierten Wissenstransfer-Instrumente konnten weiter standardisiert und in mehreren konkreten Wissenstransfers erfolgreich angewendet werden. Für die gezielte Wissensvermittlung stellt der im Dezember 2020 erstmals erschienene „AUWR-Newsletter“ einen Meilenstein dar. Ein guter Mix aus Wissen in Form von Literaturempfehlungen, Judikatur und Berichten aus der Praxis mit Infos zu aktuellen Ereignissen und persönlichen Eindrücken aus der Kollegenschaft soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als kurzweilige und nützliche neue Wissensquelle dienen.

SAUBERE LUFT UND KLIMASCHUTZ

LUFT

Erfolgreicher Abschluss der aufgrund europarechtlicher Vorgaben dringend erforderlichen **Novellierung des Oö. LuftREnTG**.

Erfreuliche Entwicklung der Luftqualität im Linzer Raum - Ermöglichung einer Verringerung der Schalthäufigkeit bei der umgangssprachlich als „Lufthunderter“ bezeichneten Verordnung des Landeshauptmannes im ersten Quartal 2021.

Aufnahme der neuen Emissionsfaktoren in den ausgearbeiteten Verordnungsentwurf. Die Änderungen basieren vor dem Hintergrund der Bedeutung der immissionsabhängigen Geschwindigkeitsbeschränkung auf einer umfassenden Erörterung der Thematik aus sachverständiger und rechtlicher Sicht.

Beurteilung des Maßnahmenprogramms zur Linzer Luft (**Luftqualitätsprogramm 2019**) als zur Zielerreichung (ehestmögliche Einhaltung der Grenzwerte zu NO₂) geeignet (Erkenntnis LVwG-551802/7/KH/KN vom 01.12.2020)

ENERGIE - OÖ. ELWOG 2006

Bewilligung einer **PV-Anlage mit 1500 kW** Engpassleistung auf dem Gelände des Kraftwerks Wallsee – Mitterkirchen – **wesentlicher Beitrag zur Erzeugung erneuerbarer Energie** durch die Möglichkeit der „Mehrfachnutzung“ des Kraftwerksgrundstückes.



Quelle: Land Oberösterreich

Nutzung des Kraft-Wärme-Potentials durch gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme bei genehmigten Biomasseheizkraftwerken

UMWELTGERECHTE SAMMLUNG VON ABFÄLLEN

Beantwortung mehrerer für die Entwicklung der Abfallwirtschaft zentraler Fragen in Feststellungsbescheiden auf Grund der AWG-Novelle 2019 (Zuständigkeitsübergang für Feststellungsverfahren zum Landeshauptmann).



Quelle: Land Oberösterreich

EFFIZIENTE UVP-VERFAHREN

Annähernd gleichbleibende Anzahl an **Feststellungsverfahren**.

Abschluss eines besonderen Verfahrens: Sieben jeweils für sich selbst UVP-pflichtige Vorhaben, die – weil zusammenhängend am selben Standort befindlich – in einer **umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung** zusammengezogen in ihrer Gesamtheit beurteilt und auch genehmigt werden konnten.

Laufend Änderungsverfahren und schrittweise Abnahmeprüfungen im Bereich der Anlagen der **voestalpine Stahl GmbH**.

Thematische Schwerpunkte bei **Rohstoffgewinnungen, Infrastrukturprojekten und Gewinnung erneuerbarer Energie** aus Wasserkraft.



Quelle: Land Oberösterreich

UVPW - SONSTIGE AUFGABEN

Vollzugsbereich des Landesrechtes (Oö. Umweltschutzgesetz 1996): Schwerpunkt bei Betrieben mit Intensivtierhaltung.

SPARSAMER UMGANG MIT DER RESSOURCE BODEN DURCH EINE GEORDNETE NACHNUTZUNG VON UMWELTGEFÄHRDENDEN ALTLAGERUNGS- UND ALTSTANDORTEN

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen bei der **Altlast O68** Textilreinigung Britta (Standort Linz) und Ausweisung als sanierte Altlast

Eingehende Untersuchungen einer ehemaligen kommunalen Deponie in Wels und Ausweisung als **Altlast O84** Maurer Schottergrube

Mitwirkung bei der Zuerkennung von **Bundesförderungen in Höhe von rd. € 9,3 Mio** für neue Altlastenprojekte und die Weiterführung von Altlastensanierungen in Oberösterreich.

Gleichzeitige Betreuung von über **30 Untersuchungsprojekten mit rund 200 Altablagerungs- und Altstandortflächen** (darunter auch das sehr komplexe Projekt „Chemiepark und Kokerei Linz – Kraftwerk sowie weitere große Industriestandorte).

Abschluss von 2 sehr komplexen **Vergabeverfahren** betreffend die Durchführung

von ergänzenden Untersuchungen von Altablagerungs- und Altstandortflächen in Ebensee und Ried im Innkreis. Diese Untersuchungen werden 2021 starten.

SCHUTZ DES GRUNDWASSERS UND DER OBERFLÄCHENGEWÄSSER

Erfolgreiche **Räumung und Sanierung des Welser Mühlbaches** um rund 60.000,00 Euro nach einer 3-jährigen Pause.

Veröffentlichung des neuen „**Leitfaden zur Verbringung von Niederschlagswässern von Dachflächen und befestigten Flächen**“ im September 2020.

Erarbeitung eines **Informationsblattes zu Löschwasserentnahmen aus Gewässern für Übungen der Feuerwehr** in Kooperation mit der Abteilung Wasserwirtschaft.

Abänderung bzw. Verschärfung der **Schongebietsverordnung Zirking**.

Abschluss des Begutachtungsverfahrens für das **Regionalprogramm zum Schutz der Trinkwasserversorgung aus Tiefengrundwässern**.

Durchführung des Begutachtungsverfahrens für die Überarbeitung des **Schongebiets Nördliches Eferdinger Becken**.

Wesentliche Vorbereitungen für die Überarbeitung des **Schongebiets** für die Wasserversorgungsanlage des **Wasserverbands Region Steyr** gemeinsam mit der Abteilung Wasserwirtschaft; Inkrafttreten der Verordnung voraussichtlich 2021.

Öffentliches Wassergut (ÖWG)

Verstärkter Bedarf an Gewässerquerungen aufgrund des Ausbaus von Telekommunikationsleitungen und kommunaler Leitungsbauten, wodurch zahlreiche Verträge mit dem ÖWG abzuschließen waren.

Themenschwerpunkte

Verfolgung der Ziele des NGP (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan), Schaffung der Durchgängigkeit von Oberflächengewässern mit Fortschritten insbesondere an der Enns.



Quelle: ©Thaut Images - stock.adobe.com

WORÜBER WIR UNS 2020 BESONDERS GEFREUT HABEN:

- 1 bestandene Dienstprüfung,
- 2 Mitarbeiter die ihr Studium abgeschlossen haben,
- 10 neue MitarbeiterInnen
- Nachbesetzung des Referats Grundsatzeangelegenheiten durch eine Kollegin aus der Abteilung

HERAUSFORDERUNGEN 2021

Das Inkrafttreten einer seit Jahren diskutierten umfangreichen **ALSAG-Novelle**, mit der ein eigenständiges Verfahrensrecht und neue fachliche Bewertungsgrundlagen etabliert werden wird zu einem deutlichen Anstieg behördlicher Aufgaben führen.

Start des Pilotprojekts betreffend gesicherte Altlasten. Das zugehörige Vergabeverfahren wurde noch Ende 2020 gestartet.

Umsetzung des „**Erneuerbaren-Ausbau-gesetz-Pakets**“, welches eine tiefgreifende Änderung des österreichischen Energiesystems implementiert. Sowohl auf landesgesetzlicher Ebene (Umsetzung des „**Clean Energy Package**“) als auch im Vollzugsbereich wird es zu neuen Herausforderungen kommen. So wird sich vermutlich der – ganz im Zeichen des „**European Green Deal**“ stehende – vermehrte Ausbau großer PV-Anlagen

bemerkbar machen. Insgesamt ist der Energiebereich von der Umweltbewegung der letzten Jahre stark betroffen und befindet sich in einem grundlegenden Wandel.“

Umsetzung der Abfallverzeichnisverordnung 2020. Durch diese umfassende Novelle, wird eine große Anzahl an zusätzlichen Genehmigungsprozessen ausgelöst werden.

Die **Novelle zum Oö. AWG 2009** wird zur Abfallvermeidung beitragen und die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft unterstützen.



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung ▶ Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft ▶ Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht
Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz ▶ Tel.: +43(0)732/7720-12599 ▶ E-Mail: auwr.post@ooe.gv.at

Redaktion Dr. Herbert Rössler ▶ **Grafik/Layout** Julia Tauber ▶ **Druck** Eigenvervielfältigung ▶ Juni 2021

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz